

Erster Fastensonntag

Πεπλήρωται ὁ καιρὸς

Die Zeit ist erfüllt

Nachdem Jesus von Johannes getauft ist, wird Er vom Geist in die Wüste getrieben, wörtlich: hinausgetrieben – hier steht dasselbe Verbum, das auch verwendet wird, wenn Jesus unreine Geister austreibt (ἐκβάλλειν). Letztlich ist hier Gottes Kraft, Gottes Wille, Gottes Macht am Werk. Und nun ist Jesus vierzig Tage in der Wüste: vierzig Jahre war Mose mit dem Volk auf Wüstenwanderung, bevor das Gelobte Land erreicht war; vierzig Tage hat der Prophet Elija in der Wüste gefastet, bis er am Gottesberg Horeb eine ganz intime Gotteserfahrung machen durfte, die ihn für sein weiteres Wirken aufbauen sollte.

Für Jesus ist diese Zeit zugleich eine Zeit der Versuchung. Der Evangelist Markus spricht nicht von drei einzelnen Versuchungen, sondern für ihn sind die vierzig Tage in der Wüste eine einzige Zeit der Anfechtung. Da ist etwas im Entstehen, und wo Neues aufkeimt, da gibt es immer auch Widerstände!

Aber dann setzt Jesus den ersten Schritt Seines öffentlichen Auftretens: „Die Zeit ist erfüllt.“, so lautet Sein erster Satz. Im Griechischen steht hier Kairos (καιρὸς), und damit ist immer ein konkreter Zeitpunkt gemeint, ein Punkt der Entscheidung und der Weiterentwicklung zum Guten hin.

Jesus verlässt die Wüste, weil Er spürt: Dieser Zeitpunkt ist nun gekommen: Er muss zu den Menschen gehen, ihnen das Reich Gottes verkünden und sie zur Umkehr bewegen.

Wir sind mit dem Aschermittwoch erst einmal in die Wüste hineingegangen, haben die vierzig Tage noch vor uns, wohl auch so manche Versuchung, die uns von dem einen oder anderen Fastenvorsatz abhalten möchte.

Aber für uns bedeutet diese Zeit der vierzig Tage einen Kairos: Es ist jetzt die rechte Zeit, das in den Blick zu nehmen, was Ostern für unser Leben bedeutet. Es ist das Fest jenes Lebens, zu dem Jesus uns die Türen geöffnete hat. Jetzt können wir einmal genau und intensiv auf all das blicken, was unseren Alltag verdunkelt: Die persönlichen Zwistigkeiten, die Unsicherheiten unserer gegenwärtigen Welt, unsere Trauer und Nöte. All das aber will Jesus von Ostern her schon in Sein Licht hüllen, dafür ist die Zeit reif, nehmen wir dieses Licht an und gehen wir voll Hoffnung darauf zu.

FÜRBITTEN

Lasst uns zu unserem Herrn Jesus Christus beten, der uns in dieser Zeit besonders zur Umkehr mahnt:

Herr, erneuere deine Kirche.

- ✦ Lass deine Gläubigen ein Leben führen, das andere auf dich aufmerksam macht und für dich begeistert.
- ✦ Lass alle, die an dich glauben, sich gegen Hunger, Leid und alle Formen der Armut engagieren.
- ✦ Lass die Christen in ihren Familien und Gemeinschaften ein Abbild des Bundes sein, den der Vater mit den Menschen geschlossen hat.
- ✦ Stehe allen bei, die über einen lieben Menschen trauern, und schenke ihnen die Zuversicht, dass du uns durch deinen Tod und deine Auferstehung erlöst hast.

Herr Jesus Christus, du machst uns Mut, der Frohem Botschaft vom Reich Gottes zu vertrauen. Dir sei Lob und Dank in Ewigkeit.